

in die Reichsstraße dauerte das Geschrei des armen gemarterten Kindes, denn das Dienstmädchen neigte sich von Zeit zu Zeit auf den Arm desselben, um es — wahrscheinlich zu beißen — da das Kind nach einem solchen Neigen immer fürchterlicher schrie. In der Reichsstraße scherzte diese Gewissenlose noch mit einer jungen Mannsperson, welcher das Kind vermaßen erschreckte, daß es in convulsivische Zuckungen verfiel, und Alles zu fürchten war. —

Das Kind war mit einem hellblauen Merinokleide und weißem Mützchen bekleidet; seine grausame Wärterin trug einen Handkorb mit drei Weinflaschen.

Wüßten doch mehrere Menschenfreunde ähnliche Mißhandlungen, welche leider oft dergleichen leichtsinnige oder bößartige Geschöpfe an den ihnen anvertrauten Kindern ausüben — öffentlich rügen, wodurch gewiß ähnliche Vorfälle möglichst verringert würden.

(Verspätet.) Meine Tochter hat für die Ehre, die mir am 31. Oct. d. J. wiederfahren ist, in dem Leipz. Tagebl. vom 4. Nov. a. c. ohne mein Wissen ihren Dank auszusprechen gewagt. Auch ich danke hiermit herzlich und innig der achtbaren Zimmer-Innung, den Herren Ober- und Witmeistern, so wie den Herren Beisitzern für die hohe Freude, die sie mir an diesem Tage erwiesen haben. Daß ich den frohesten und heitersten Tag meines Lebens genossen habe, welcher nie in meinem Herzen verlöschen wird, bekenne ich mit Dank gegen Gott. Zugleich wage ich dem königl. Herrn Commissar Ritter v. Müller für die ausgezeichnete Ehre, welche selbiger uns zu Theil werden ließ, gehorsamst zu danken. Gott lasse es Ihnen Allen recht wohlgehen. Leipzig, den 4. Nov. 1830.

Johann Christoph Seyffertb.

Nur Ein Kosahut ist in der neuen Welt zu sehn! —

Ein D...m hut in der alten Welt kann's freilich nicht verstehn!

* * * Geschrieben wurdest Du — r — ich erkannte Dich am 3. Nov. — Warum fliehst Du vor mir? — Längst vergab ich Dir. — Und denkst Du so wie ich, so schreib mir bald, denn noch liebe ich Dich. — B. —

E h o r z e t t e l v o m 5. N o v e m b e r.

S r i m m a ' s c h e s E h o r.	u	K a n n s t ä d t e r E h o r.	u
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Frankfurter reitende Post	8	Die Berlin-Röbner Eilpost	4
Vormittag.		Hrn. Handelsl. Wittus, Höflinger u. Oppig, von Weisensfels, Neukirch u. Kassel, bei Ryfel, im g. Adler u. in der Gans	5
Die Dresdner Postkutsche	7	Hr. Fockereil u. Hr. D. Pri, a. London, v. Weimar, im Hotel de Russie	9
H r. D. Schulz nebst Tochter, v. Dresden, im Blumenb.		Vormittag.	
H a l l e ' s c h e s E h o r. <td style="text-align: center;">u</td> <td>Hr. de Nowossilgof, kais. russ. wirkl. Geheimrath, v. Frankfurt a. M., pass. durch</td> <td style="text-align: center;">9</td>	u	Hr. de Nowossilgof, kais. russ. wirkl. Geheimrath, v. Frankfurt a. M., pass. durch	9
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Amtm. Hey, v. Dölkau, im Hotel de Pol.	5	Die Frankfurter reitende Post	2
Hr. Kfm. Benne, v. Mühlhausen, im H. de Saxe	2	Eine Eskafette von Lützen	2
Vormittag.		Hr. Hdlm. Ficker, v. Bernsbach, pass. durch.	5
Die Berliner Post	2	H o s p i t a l t h o r. <td style="text-align: center;">u</td>	u
Die Hamburger reitende Post	5	Gestern Abend.	
Hr. Stud. Voigt, v. hier, v. Delitzsch zurück.		Hr. Kfm. Menz, v. Schweinitz, im H. de Russie	9
Nachmittag.		Vormittag.	
Auf der Berliner Eilpost: Rab. Keller, v. Danzig, u. Hr. Hblgs.-Commis Schabbe, a. Stollberg, von Berlin, im Kranich, Hr. Secr. Sobodon, v. Wittenberg, im Pelikan	2	Die Dresdner reitende Post	7
		Die Rürnberger Diligence.	8
		Eine Eskafette von Borna	8